 hologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

wärts nördlich der überdachten Holzbrücke bei der Forellenzucht Aumühle. Das Säger-♂ hatte sein ständiges Aufenthaltsgebiet verlassen und befand sich in der Nähe dieser beiden ♀. Am 2.3.86 konnten die drei Zwergsäger dann wieder am alten Platz beobachtet werden. Anscheinend hatte das Männchen diese beiden Neuankömmlinge „mitgenommen" Zum nächsten Wasservogelzähltermin am 16.3. waren alle drei Säger verschwunden. Auch 1987 hat sich der Zwergsäger wieder eingestellt. Am 8.1. und am 11.1. war er zu sehen.

Diese Darstellung des Zwergsäger-Aufenthaltes im Isarkanal im Winter wurde deshalb etwas ausführlich dargestellt, weil Verf. annimmt, daß es sich immer um denselben Vogel handelt. Das Erscheinen und der Aufenthalt seit 1983 in einem engumgrenzten, kleinräumigen Gebiet läßt diesen Schluß zu. Natürlich könnte man sich nur dann vollständig sicher sein, wenn etwaige Ringmarkierungen oder individuelle Gefiedermerkmale eine eindeutige Kennzeichnung ermöglicht hätten. Da beides nicht der Fall ist, kann das gezielte Aufsuchen des Isarkanals bei Icking in vier aufeinanderfolgenden Wintern durch ein bestimmtes Zwergsäger-♂ nur als Winterquartier-Treue vermutet werden.

Jürgen Siegner, Mozartstr. 15, 8023 Pullach/Isartal

Schein-Kopula bei Weibchen der Stockente *Anas platyrhynchos*

Am 3.10.1985 ging ich in Augsburg am Oblatterwall entlang. Gegen 9.30 Uhr bemerkte ich auf dem Stadtgraben, bekannt als Kahnfahrt, ein Stockentenpaar beim „Pumpen" Das Paar zeigte sich also paarungsbereit. Als sich die Pumpreihe erregt steigerte, schwamm ein unverpaartes Weibchen näher und pumpte etwas entfernt zögernd mit. Wenige Sekunden später zeigte sich die Unverpaarte paarungswillig. Zu meinem Erstaunen schwamm nicht der Erpel, sondern das Weibchen auf das andere zu, stieg auf ihren Rücken und packte mit dem Schnabel die Kopffedern. Augenblicke später versuchten die Weibchen zu kopulieren. Auf dieses ungewöhnliche Paarungsverhalten folgte jedoch beim „Erpelweibchen" nicht das umkreisende Nickschwimmen, das zum Verhalten des Erpels nach der Kopula gehört. Es steckte wie die Getretene einige Male den Kopf ins Wasser, ließ die Tropfen über Rücken und Flügel rinnen und schlug dann mit den Flügeln; so wie sich die Weibchen nach der Paarung verhalten. Als der teilnahmslose Erpel wegschwamm, folgte ihm sein Weibchen. Die unverpaarte Ente indes verließ das Paar in entgegengesetzter Richtung.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Trotz weiterer Beobachtungsgänge entlang des Stadtgrabens erlebte ich dieses ungewöhnliche Paarungsverhalten der Stockente kein zweites Mal.

Georg Geh,
Klauckestraße 20, 8900 Augsburg

Finnische Sperber *Accipiter nisus* in Bayern

In der „Avifauna Bavariae", Band I, schreibt W. Wüst (1981) u. a. „daß Sperber, vor allem in Zugzeiten, aus östlichen und nördlichen Ländern Bayern berühren oder hier überwintern, z. B. aus Finnland, Schweden, Rußland (Leningrad) und der Tschechoslowakei" Mindestens sieben Sperber-Ringfunde bestätigen diese Angabe für Finnland (die Funde 1–3 und 12 wurden den „Garmischer Vogelkundliche Berichte" entnommen):

1. Helsinki S 041008; am 24.4.1970 als nicht diesj. ♀ bei Lagskär (59.50 N 19.56 E), Aland, beringt. Ende Januar 1979 bei Trostberg (48.02 N 12.33 E), Kr. Traunstein, Oberbayern, tot gefunden (Garm. Vogelk. Ber. 12/1983).
2. Helsinki B 96323; am 9.9.1977 als diesj. ♂ bei Signilskär (60.12 N 19.20 E), Aland, beringt. Am 2.3.1978 bei Vilseck (49.36 N 11.49 E), Kr. Amberg, Oberpfalz, tot gefunden (Garm. Vogelk. Ber. 7/1980).
3. Helsinki B 92593; am 4.10.1982 als diesj. ♂ bei Eckerö (60.12 N 19.20 E), Aland, beringt. Am 14.1.1983 bei Nördlingen (48.51 N 10.30 E), Schwaben, verletzt gefunden, verendet (Garm. Vogelk. Ber. 13/1984).
4. Helsinki B 61812; am 10.7.1981 als nestjunges ♂ bei Lappeenranta (61.01 N 28.20 E), Villmanstrand, Kymen Lääni, beringt. Am 26.12.1985 bei Mintraching (48.57 N 12.14 E), Kr. Regensburg, Oberpfalz, tot gefunden (L. Krinner). 1685 km SW.
5. Helsinki S 092444; am 8.8.1983 als diesj. ♀ bei Tulliniemi (59.49 N 22.54 E), Hanko, Uudenmaan Lääni, beringt (Gewicht 212 g). Am 28.10.1983 in Agelsberg (48.39 N 11.30 E), Kr. Pfaffenhofen, Oberbayern, gegen Fensterscheibe geflogen (R. Kornberger). Gewicht 220 g (Verf.). 1445 km SW.
6. Helsinki B 78328; am 10.7.1982 als nestjunges ♂ beringt bei Äänekoski, Keski-Suomen (62.36 N 25.33 E). Am 2.12.1982 gegen Tür geflogen tot gefunden in Geldersheim (50.02 N 10.09 E), Kreis Schweinfurt (M. Jopp).
7. Helsinki B 49471; am 23.6.1964 nestjung beringt in Ruokolahti (61.14 N 28.45 E) und am 8.3.1965 tot gefunden in Unterelchingen (48.27 N 10.06 E), Kreis Neu-Ulm (Volksschule).

Aus dem gleichen Großraum stammen auch Wiederfunde in der UdSSR beringter Sperber, von denen hier 5 wiedergegeben werden. Die Daten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 26_1-2

Autor(en)/Author(s): Geh Georg

Artikel/Article: Schein-Kopula bei Weibchen der Stockente Anas platyrhynchos 131-132